

Vfg.

Stadt Neumünster  
Der Oberbürgermeister  
Stadtentwicklung und Zukunftsaufgaben

Neumünster, 3. April 2006

AZ: - 69 - le-krö -

1.

**Drucksache Nr.: 0559/2003/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	15.12.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister

**Verhandlungsgegenstand:**

**Zwischenbericht  
Gewerbegebietsmanagement  
Gewerbegebiet Süd**

**Antrag:**

Der Ausschuss nimmt den Zwischenbericht zum Gewerbegebietsmanagement zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**K e i n e**

## **Begründung:**

Auf der 24. Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 06.09.2000 wurde die Vorlage zur Einführung eines ‚Energie- und Stoffstrommanagements‘ zur Kenntnis genommen. Der Einstieg sollte über ein Modellprojekt ‚betriebsübergreifendes Öko-Audit‘ erfolgen.

Dieser Projektansatz ließ sich nicht realisieren, da nicht genügend Firmen für die Mitwirkung an diesem unternehmensübergreifenden Ansatz bereit waren. Es wurde zwar weiterhin die Notwendigkeit einer Kooperation der am Standort ansässigen Firmen betont, aber auf Grund der wirtschaftlichen Situation möglichst ohne finanzielle Beteiligung.

Daher wurde aufgrund dieser Erfahrungen der Ansatz ‚Initiierung eines Gewerbegebietsmanagements‘ entwickelt. Der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss hat diese Vorlage ‚Gewerbegebietsmanagement im Gewerbegebiet Süd‘ am 09.10.2002 beraten; die Ratsversammlung hat am 12.11.2002 der Vorlage zugestimmt.

Einstieg in diese Thematik war eine Bestandsaufnahme und Auswertung durch einen Gewerbegebietsmanager, der anteilig durch das Arbeitsamt Kiel finanziert wurde. Darauf aufbauend sollte in Gewerbegebieten in Lübeck, Flensburg und Neumünster ein überregionales Stoffstrom- und Logistiknetzwerkes entstehen.

Der Gewerbegebietsmanager für das Gewerbegebiet Süd hat im März 2003 seine Arbeit aufgenommen. In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsagentur, die einen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt hat, erfolgte die Datenerfassung und Auswertung zu den Immobilien, Ver- und Entsorgungskapazitäten, Logistik und Stoffströmen. Die Wirtschaftsagentur verfügt nun über eine erste verlässliche Datenbasis inkl. Karten- und Bildmaterial, die für künftige Ansiedlungen wichtige Informationen bereithält.

Im Zuge der weiteren Evaluation erfolgte eine Abfrage bei 16 repräsentativen Unternehmen. Ein Interesse an einer Kooperation in den Bereichen Einkauf und Beschaffung, Ver- und Entsorgung sowie weiteren Serviceleistungen ist jedoch, entgegen der Rückmeldungen zu Beginn des Projektes, nicht geäußert worden. Als Ursachen hierfür wurden u.a. die Konjunkturlage, Lösungen im Konzernverbund sowie eigene Lösungen mit externen Dienstleistern angeführt.

Die Tätigkeit des Gewerbegebietsmanagers endete zum Juli 2004, da die Struktur Anpassungsmaßnahme (SAM) des Arbeitsamtes Kiel nicht verlängert wurde. Diese eingearbeitete und anerkannte Fachkraft konnte die Aufgabe somit nicht weiterführen.

Ergebnis der Arbeit sind neben der verbesserten Datenbasis erste Kooperationen von Firmen im Gewerbegebiet Süd. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung konnte z.T. erheblich verbessert werden.

Den Unternehmen ist es nach wie vor wichtig, mehr Informationen über die Geschäftsbereiche, Produkte und Kooperationsmöglichkeiten ‚vor Ort‘ zu erhalten. Diesen Wunsch hat die Wirtschaftsagentur aufgegriffen: in Fortsetzung der Maßnahmen zum Gewerbegebietsmanagement werden ein Gewerbestammtisch sowie fachlich ausgerichtete Veranstaltungen angeboten werden.

Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen wurde vom Fachbereich VI und der Wirtschaftsagentur eine für die Neumünsteraner Wirtschaft sinnvolle Fortführung des Projektes ‚Gewerbegebietsmanagement‘ beraten, die einerseits den Standort stärkt andererseits für die Unternehmen kostenneutral ist.

Als neuer Ansatz und Keimzelle für einen Aufbau eines erweiterten Kooperationsnetzwerkes wurde unter Einbeziehung eines Beratungsbüro der Produktionsbereich ‚Leitmetall‘ identifiziert. Den am Standort ansässigen metallbe- und verarbeitenden Unternehmen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Kosten gesenkt und gleichzeitig Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit gestärkt werden können. Dabei wird der ursprüngliche Projektansatz des Gewerbegebietsmanagements, die Produkte von der Beschaffung bis zur Auslieferung bzw. Verwertung der Reststoffe zu betrachten, weiterhin verfolgt.

Das Umweltministerium und die Investitionsbank haben bereits ihr grundsätzliches Interesse an diesem Projekt bekundet. Ein erster, mit Landesmitteln geförderter Workshop mit 26 Unternehmensvertretern verlief sehr erfolgversprechend; es bestand auch seitens der Wirtschaft großes Interesse an einer Umsetzung dieser Projektidee.

Ein Förderbescheid für das Projekt ist bereits, vorbehaltlich der Teilnahme von mindestens 11 Unternehmen, ergangen.

Die operative Umsetzung dieses Projektes erfolgt durch die Wirtschaftsagentur Neumünster. Der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss wird über den Fortgang des Projektes informiert.

2. Wv.

Unterlehberg  
Oberbürgermeister